

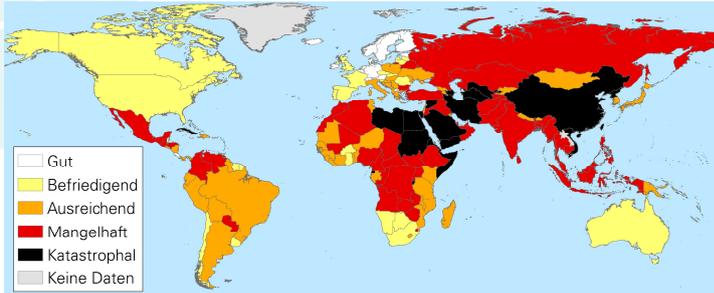
# THE GEOGRAPHER

Rumänisch: geograful



## Für die Freiheit von Information?

Reporters without Borders geben jedes Jahr eine qualitative Analyse vom Freiheitsgrad von Journalisten in 180 Länder heraus. Dieser *World Press Freedom Index* setzt sich aus verschiedenen Kriterien u.a. der Unabhängigkeit der Medien, Transparenz und Qualität der verbreitenden und produzierenden Infrastruktur zusammen.



## Termine

- 04.12.17 – B/1002 – 17:30 Uhr  
J. Jacobeit, H. Kunstmann, M. Schmidt – Klimawandel und Klimaschutz
- 06.12.17 – B/Foyer – 10:00 Uhr  
Glühweinverkauf der FS Geo
- 07.12.17 – C/HS III – 18:00 Uhr (SGG)  
Volkmar Mair – Was wir aus der Dokumentation von Massenbewegungsereignissen lernen können
- 13.12.17 – B/1002 – 19:15 Uhr  
Exkursionsfilmeabend
- 20.12.17 – B/1002 – 19:00 Uhr  
Spieleabend

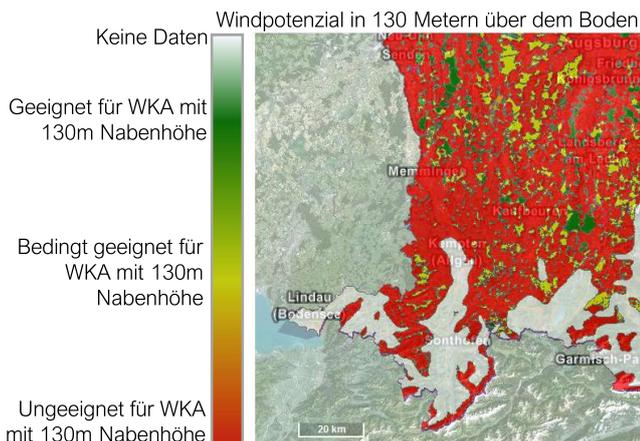
## Was geschah eigentlich im Dezember...

- +++ 1963: In Frankfurt beginnt der Auschwitzprozess
- +++ 1991: Endgültiger Zerfall der Sowjetunion
- +++ 1994: Fund von Felsmalereien in französischer Tropfsteinhöhle mit geschätztem Alter von 30.000 Jahren
- +++ 2004: Erdbeben in Waldkirch bei Freiburg, Stärke 5,4 auf Richterskala
- +++

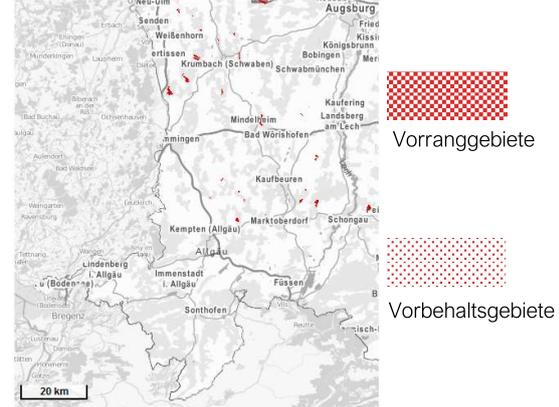
## Forschung am IGUA: Erneuerbare Energien – Dipl.-Geogr. Diana Tatu

Mit dem Ausbau Erneuerbarer Energietechnologien im Rahmen der Energiewende geht eine starke Veränderung des Landschaftsbildes einher. Da jedoch attraktive Landschaften die Grundlage für den Tourismus darstellen, ergibt sich ein Spannungsfeld zwischen beiden Belangen. Dieses Verhältnis zwischen Erneuerbaren Energien und dem Tourismus ist Gegenstand einer Reihe von Studien, die insbesondere den Einfluss der Windenergie auf den Tourismus thematisieren. Generell wird konstatiert, dass eine zunehmende Technisierung von Landschaft durch neue Technologien den Wert kulturhistorisch bedeutsamer und naturnaher Räume stark beeinträchtigt und daher auf geringe Akzeptanz in der Bevölkerung stößt. Das Entstehen einer Vielzahl von Bürgerinitiativen, die sich gegen diesen Landschaftswandel

zur Wehr setzen, kann hier als Beleg herangezogen werden. Besonders in landschaftlich attraktiven und damit touristisch bedeutsamen Regionen Süddeutschlands ist zu beobachten, dass trotz geeigneter naturräumlicher Voraussetzungen und großer Standortpotenziale wenige Windenergieanlagen errichtet werden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob Windenergieanlagen in diesen Regionen aufgrund von mangelnder Projektakzeptanz, begründet durch touristische Belange, nicht ausgebaut werden. Das Ausgezeichnete der Untersuchung liegt folglich darauf, inwieweit regionale Akteure Einfluss auf den Ausbau der Windenergie nehmen. Im besonderen Blickpunkt des Interesses stehen dabei die formalen Instrumente der Raumordnung.



Ausgewiesene Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Windenergie



Quelle: Bayr. Staatsregierung 2017